



## **Geschichtlicher Hintergrund zum GGG Atelierhaus**

Die GGG besitzt das älteste eigens für Künstlerinnen und Künstler erbaute Atelierhaus in Basel. Es wurde 1910 von den Architekten Burckhardt, Wenk u. Co. erbaut. Vorbild waren Künstlerateliers, wie man sie aus Städten wie Paris oder München kannte. Die für ein Atelierhaus ideale Parzelle am Rhein, Ecke St. Alban-Rheinweg/Froburgstrasse, konnte zu günstigen Konditionen erworben werden. Über die Zeichnung von Atelierhaus-Scheinen wurde der Bau anschliessend finanziert. In schlichtem Jugendstil erbaut, beinhaltet er vier geräumige Ateliers, die sich mit grossen Fenstern gegen den Rhein öffnen. 1947 bzw. 1988 wurden zwei weitere, kleinere Ateliers hinzugefügt. Im Laufe der Zeit hat das Haus Künstlern wie Karl Burckhardt, Martin Christ, Louis Weber, August Sutter, Otto Klein, Ludwig Stocker oder Bernhard Lüthi als Atelier gedient.

1986 ging das Haus in den Besitz der GGG Basel über. Die Renovation im Jahre 2008 führte der Architekt Daniel Burckhardt von Mermet & Burckhardt Architekten durch. Mit der alten Bausubstanz wurde nach denkmalpflegerischen Kriterien umgegangen, gleichzeitig wurde das Haus modernen Anforderungen angepasst. Die sechs Ateliers verfügen heute über warmes und kaltes Wasser, Heizung und elektrische Anschlüsse. Auf jedem Stock befindet sich eine Toilette. Eine zentrale Küche steht allen zur Verfügung.